Berlin • Schöneberg, den 4. III. 32
Hauptstr. 13.

Sehr geehrter Herr Schirmer!

Nachdem die letzte Überweisung des RMdF (Münz-Rate mit 3000 Rm) eingegangen und die Zahlungsanweisung an die DB. wegen der regelmäßigen Münzausgaben (Anw. N. 24) erledigt ist, gestatte ich mir, Ihnen in Nachstehendem mein Abrechnungsergebnis über unsere Finanzen seit dem letzten Stande zu übermitteln.

Die Einnahmen-Seite auf unserem Depositenkonto bei der Deutschen Bank u. Disconto-Gesellschaft zeigt folgende Ziffern

a. Restbestand aus dem Rechnungsjahr 1930 = - - - - - - 7 535,55 Rm
b. Zuschüsse des RMdF. April 1931 bis einschließlich März 1932 - - - - - - - - - - - - - - 34 850,—
zus. - - 42 385,55 Rm

Auf der Ausgaben-Seite erscheinen die Auszahlungen, gem. auf Grund der Zahlungsanweisungen Nr. 1–24 ~~(Nr. 24 enthält auch den Reichsbahnvorschuß von 600 Rm an H. Prof. Dr. Poretz)~~ Juni zusammen - - - - - - 38 309,72 „
rechnerischer Bestand - - - 4075,83 Rm

In Wirklichkeit ~~betr~~ beträgt nach eingehender Auskunft von der DB. der tatsächliche vorzeitige Bestand 4191,64 Rm; der Unterschied ist.

Klärt sich dies die aufgeworfenen Ziffern, die ich in meiner Rechnungskontrolle nicht fand. Über letzteren Betrag – 4191,64 Rm – kann also bis zum März er. noch verfügt werden.

5

Die Höchstsätze der Zahlungsanweisungen 14–23 sind eingehalten. Die Anw. N 27 habe ich sonder bereits nach mich gezahlt, da die 247,50 Rm nach Ihrer wegen Herabsetzung der Genehmigung durch die Oberpostdirektion Halle noch nicht geschehen ist. Alle anderen Beträge haben die Empfänger mit besonderer Bestätigung ihres erhalten. Die Aufstellungen sind heute eingegangen u. werden